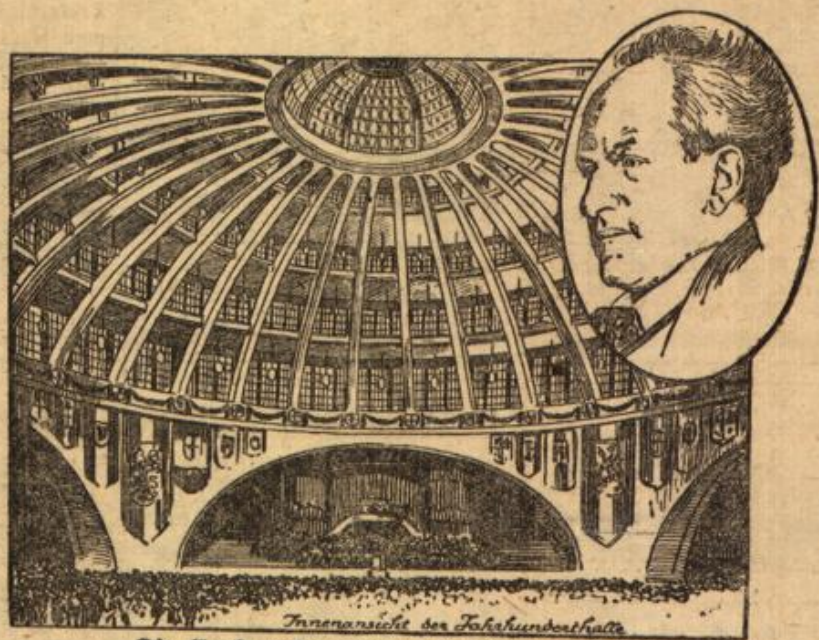


Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 12. August 1922.



Innenansicht der Jahrhunderthalle
Die Gerhart Hauptmann-Festspiele in Breslau.
Im Oval: Gerhart Hauptmann.

Die Gerhart-Hauptmann-Festspiele, die im Stadt- und Lobetheater sowie in der für diesen Zweck eingerichteten Jahrhunderthalle Breslaus stattfinden, sollen die Deutschen aller Stände vereinen. Sie sollen, über die Feier des Dichters hinausgehend, nicht nur auf deutsches Kulturgut hinweisen, sondern auch zeigen, daß eine Nation selbst unter den größten materiellen Kümernissen, selbst unter Not und Bedrückung ihre kulturellen Werte zu schätzen weiß. Sie sollen in einer Epoche schwersten wirtschaftlichen Drucks ein Bekenntnis zum Geist sein und das Gelübnis eines Volkes, an seinem Tiefsten und Besten festzuhalten.



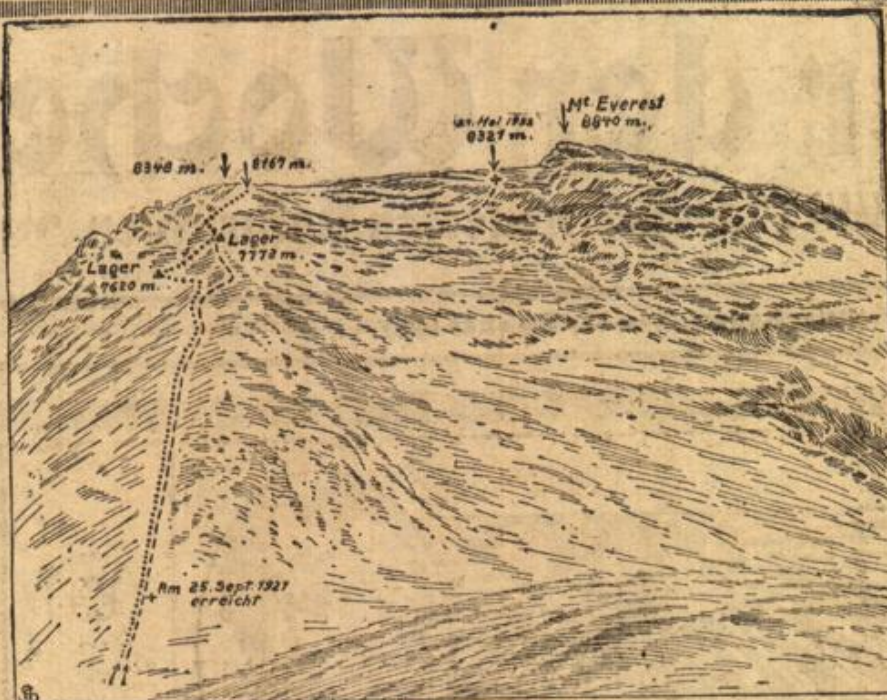
Graham Bell †
der Erfinder des elektrischen
Telephons.



Ansicht der Hafenstadt Rodosto in Kleinasien, wo die
Griechen landeten.



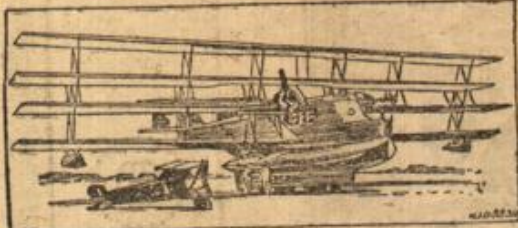
Dr. Dagon,
der Vork. d. Staatsgerichtshof
zum Schutze der Republik.



Situationskarte zur Everest-Expedition.

..... Weg von Mallory, Somervell und Norton (am 20. Mai 8167 m)
 - - - - Weg von Finch und Bruce (27. Mai 8321 m)

Nach neueren Meldungen mußte die Expedition zur Besteigung des Mont Everest-Stiefels vorläufig aufgegeben werden. Einige Mitglieder der Expedition (Mallory, Somervell und Norton) erreichten am 21. Mai eine Höhe von 8167 Meter, ohne Sauerstoffapparate zu benutzen. Der Führer der Expedition General Bruce ist mit einigen kühnen Bergsteigern bis zu einer Höhe von 8321 Meter vorgekommen (27. Mai 1922); infolge ungünstiger Witterung u. Terrainschwierigkeiten mußte man jedoch in das Stablager zurückkehren. General Bruce hofft, im nächsten Jahre bei günstigerer Wetterlage den Mont Everest (8840 Meter) zu erreichen. Aus unserer arabischen Darstellung ist der Expeditionsweg und die bisher erreichten Hödepunkte zu ersehen.



Neuer französischer Riesenvierdecker mit 4 Motoren von je 270 PS., 29 Meter Spannweite, 21 Meter Länge u. 6 1/2 Mtr. Höhe. Daneben ein gewöhnliches Flugzeug.



Frankische Karte mit Angabe des Materials, das bei den neuen Forderungen Poincares eine Rolle spielen wird.

Deutscher Papiergeld- und Münzen-Umlauf.

(Bis Ende März 1922.)





Minna Cauer †,
Vorläuferin der Frauenbewegung.



Ausgrabung einer eiszeitlichen Jägersiedlung
bei Lang-Mannersdorf in N. Oesterreich.

Das neuangeordnete Institut für Eiszeitforschung in Wien hat seine Tätigkeit mit einem guten Erfolge aufgenommen. Bei Lang-Mannersdorf in Nieder-Oesterreich wurde eine eiszeitliche Jägersiedlung ausgegraben. Auf unserem Bilde sehen wir einen Teil des großen Lagerplatzes.



Der päpstliche Nuntius Vacelli und der Christus-
darsteller Anton Lang

Den Oberammergauer Passionsfestspielen, welche in diesem Jahre nach längerer Pause wieder stattfanden, wohnte auch der päpstliche Nuntius Mr. Vacelli bei. Nach der Vorstellung hatte derselbe eine längere Unterhaltung mit dem Christusdarsteller Anton Lang.



Das erste deutsche Arbeitersportfest in
Leipzig.

In Leipzig fand das erste deutsche Arbeiter-Sportfest statt. Ueber 100 000 Gäste, darunter Schweizer, Italiener, Amerikaner und Franzosen hatten sich eingefunden. Der Aufmarsch der Teilnehmer gestaltete sich zu einem imposanten Festzuge. (Unsere Bilder zeigen die deutschen Turnerinnen, die bayerischen Gebirgler in den „Hirschledernen“, ferner den Fahnenvogel in den Straßen Leipzigs.)

Zu unseren Bildern

Der Geldumlauf im Deutschen Reich.

Der Umlauf an Zahlungsmitteln hat seit Kriegsausbruch einschneidende Veränderungen erfahren. Das metallische Zahlungsmittel ist durch den papierernen Geldschein fast vollständig verdrängt. Unsere Darstellung zeigt den Umlauf an Papiergeld im freien Verkehr, also abzüglich der Bestände der Reichsbank. Der Münzumlauf, der sich aus der Summe der Ausprägungen abzüglich der Wiedereinzahlungen ergibt, dient nur noch zur Deckung des Kleingeldbedarfs. Da auch dieser infolge der Geldentwertung stark gestiegen ist, so sind in den letzten Monaten die Ausprägungen der Münzstätten nicht unbeträchtlich vermehrt worden.

Minna Cauer †.

Minna Cauer, die Reformatorin der deutschen Frauenbewegung, ist in Berlin im Alter von 81 Jahren gestorben. — Ein lebensreiches und arbeitsvolles Leben hat seinen Abschluß gefunden. Sie vor allen anderen war es, die die damalige Frauenbewegung, die sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Frauenbildung abspielte, in das sozialpolitische und politische Gebiet hinüberleitete. Minna Cauer gilt im Auslande als die bekannteste Frauenführerin. In ihrer Schrift „Die Frau des neunzehnten Jahrhunderts“, die ein Zeitdokument genannt werden kann, legt sie ihre Ansichten nieder. Ein hoher Idealismus lebte unzerstörbar in ihr. Von Minna Cauer kann gesagt werden, daß sie zu jenen Menschen gehörte, die wohl Gegner, aber keine persönlichen Feinde haben.

Vexierbild.



Wo ist der neidische Rauscher?

Rätsel.

Mich trägt der Diener, der Soldat,
Und blüht sich manchmal d'rob ein Feld.
Mit andrem Kopf bin ich ein Kraut,
Du findest mich in Wald und Feld;
Und wieder andern Kopf als mir,
Dann schaff' ich eine Bettung die!

Kamm-Rätsel.

1	2	3	4	5
7		5		8
6		5		4

Diese Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen, derart, daß die waagerechte Reihe einen Temperaturzustand im Sommer und jede der drei senkrechten eine Stadt in Bayern, ein Getränk und einen Naturstoff nennt.

Humor.

Gemütlich, böhmischer Herrschaftskutscher, ins Zimmer tretend: „Gw. Gnaden, Pferd meinige habens schon aefressen; wann Sie habens, nach kann me weiterfahren.“

Unsere Stubenmädchen. Dame: „Ich habe mir achtknöpfige Handschuhe bestellt, und Sie bringen mir welche mit sechzehn Knöpfen!“ — Geschäftsdieners: „Bitte, es sind auch welche mit acht Knöpfen hier, die sechzehnknöpfigen hat Ihr Stubenmädchen für sich bestellt.“

Der Hausherr (den neuen Geschäftsfreund zu Tisch führend): „Meine drei Töchter sind Ihnen wohl schon vorgestellt worden?“ — Geschäftsfreund: „Jawohl, das hat Ihre Frau Gemahlin schon besorgt.“ — Hausherr: „Na, dann greifen Sie herzlich zu!“

Mama (die wieder geheiratet hat): „Na, Vottchen, wie bist Du mit dem neuen Papa zufrieden?“ — Vottchen: „Ach, Mama, beirate nur so weiter!“

„Um Gottes willen, Mensch, reden Sie doch nicht so ins Blaue hinein! Ich sage zwar auch manchmal 'ne Dummheit, aber dann überlege ich's mir wenigstens vorher!“

„Karlschen, wo hast Du denn die Schalen von den Nüssen gelassen, die Du eben in der Straßenbahn aegessen hast?“ — „Die hat der Herr neben mir lest in der Tasche.“

„Dein neuer Uebersieder sieht ja miserabel.“ — „Na, alarvste etwa, im Restaurant werden einem die Mäntel angemessen?“

Ein Opernsänger wurde bei seinem ersten „Debüt“ ausgemiffen. — „Sie haben Talent,“ sagte ihm ein Kritiker, „aber nicht für die wimmernde, sondern für die flimmernde Kunst...!“

Buchstaben-Scherz-Rätsel.

NNN
NNNNN Bein
NNN

Kreuz-Rätsel.

1	2	1-2 = Hausvater.
		1-4 = Dichter.
3	4	3-6 = Göttin.
		3-4 = Dichter.
5	6	4-6 = Mitalieb eines Volkskammes.
		1-5 = heiße Quelle.
		2-6 = Nachsch.

Besuchskarten-Rätsel.

Erna Ilm

Welchen Beruf hat die Dame?

*

Auflösung der Rätsel aus der letzten Samstagnummer.

Bilderrätsel: Der Glaube ist nicht Anfang, sondern Ende alles Wissens. — Scherz-Rebus: Zwei Unterbeamte. — Rätsel: Ers — Vers. — Spiberrätsel: Abendsonne.

Lösung der Skataufgabe.

V wendet b7, findet noch bA und drückt d10, D.

Kartenverteilung:

V. dB, bA, 10, 8, 7; aA 10; cA, K, 9.

M. a b cB; aK, D; cD, 8, 7; dA, 9.

H. bK, D, 9; aD, 8, 7; c10; dK, 8, 7.

Spiel:

1. V. dB, cB, bK (—8). 2. M. dA, dK, bA.

3. V. b7, bB, bD (—5). 4. M. d9, d8, c9.

5. M. c8, c10, cA. 6. V. b8, aB, b9 (—2)

Damit haben die Geaner 15. Alle andern Stiche nimmt der Spieler.

Humor des Auslandes.

Der Lehrer hatte einen neu aufzunehmenden kleinen Schüler nach seinem Namen und Alter gefragt. „Und wo bist Du geboren?“ erkundigte er sich alsdann. — „Ich bin garnicht geboren,“ lautete die drollige Antwort, „denn ich habe eine Stiefmutter.“

Sehr einfach. „Ja,“ nickte der etwas änsliche Mitfahrende, nachdem der Flugzeugführer ihm verschiedene Verhaltensregeln eingeschärft hatte, „ich verstehe, Sie wollen, daß ich vollkommen rubia bleibe und mich nicht fürchte. Aber sagen Sie mir auch — wenn etwas passieren sollte und wir herabstürzen — was dann?“ — „D, das ist sehr einfach. Dann klammern Sie sich im Ballen an das erste Beste an, das Ihnen in die Hände kommt.“

Das Gleiche. Der Millionär spazierte am Meeresstrand. Da sah er einen Insulaner, der ausgestreckt in der Sonne lag. Der Millionär tabelte ihn wegen seiner Faulheit, doch der Mann unterbrach ihn mit der Frage: „Sie sind wohl reich und haben sich ordentlich abgesehufet, all' das Geld zusammenzuscharren? Was nützt es Ihnen?“ — „D, ich kann mich jetzt ausruhen und das Leben nach meinem Geschmack genießen.“ — „Genau daselbe tue ich auch, ohne gearbeitet zu haben,“ entgegnete der Insulaner gleichmütig.

*

Sinnspruch.

Hast einen dummen Streich du gemacht,
So erreiche dir's nicht zu schade —
Sei nur der erste, der drüber lacht,
Und mache dann zwei aefchelte!

M. v. Hamm.